

„Zeigen, was wir können“

Kunsth Handwerk Viele Besucher informieren sich in den Werkstätten von Regens Wagner

Buchloe „Wir wollen zeigen, was wir im Kunsthandwerk können und machen“, sagte Margit Gottschalk, Leiterin der Regens Wagner Werkstätten in Buchloe. An der Egon-Dittmann-Straße gab es am Samstag Einiges zu sehen.

Dort, wo früher Egon Dittmann Parfumflacons hergestellt hat, arbeiten seit rund 15 Jahren Menschen mit Behinderung in eigenen Werkstätten vor allem mit Metall und

Ton. Bei Regens Wagner in Buchloe sind derzeit rund 70 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Sie werden von Handwerkern mit sonderpädagogischen Ausbildungen sowie Sonderpädagogen und Heilerziehern betreut.

Bei den Flechtern konnte man beispielsweise zusehen, wie Barbara Hehl und Gregor Haucke Stahlgerippe zu attraktiven Sichtschutzwänden verwandelten. Sind der Jungpflanzenverkauf sowie das Krauthobelfest in Holzhausen schon Tradition (*wir berichteten*), fand der Kunsthandwerkmarkt heuer das erste Mal in Buchloe statt.

Dekoartikel für den Garten

Auch Ingrid Blob aus Buchloe war zu Gast. Sie fertigte mit Tochter Selina (4) und Sohn Niklas (6) bunte Armbänder. Viele andere Besucher nutzten die Gelegenheit und deckten sich mit bunten Gartenstecken oder anderen Dekoartikeln für den Garten ein. Bei dem regen Besucherzuspruch dürfte auch die „Offene Kunstwerkstatt“ bald ein fester Veranstaltungstermin in Buchloe werden. Eine jazzig-musikalische Untermalung bot „Cool Tone“. (ncb)



Bunte Gartenstecken zogen viele Blicke auf sich.



Gregor Haucke (links) und Barbara Hehl zeigten, wie Sichtschutz aus Naturmaterialien geflochten wird.

Fotos Nicole C. Becker